



GANZTAGSSCHULVERBAND GGT E.V. LANDESV ERBAND HESSEN

Ganztagsschulverband GGT E.V., Tempelhofer Straße 57; 65205 Wiesbaden

GESCHÄFTSSTELLE HESSEN
IGS HERMANN-EHLERS-SCHULE
Tempelhofer Straße 57
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Tel.: 0611/97890 Fax: 0611/97897887

Ganztagsschulentwicklung in Hessen

Zuerst die gute Nachricht. Die hessische Landesregierung beabsichtigt, bis zum Jahre 2015 alle hessische Schulen zu ganztägig arbeitende Schulen weiter zu entwickeln.

Allein in den nächsten drei Jahren sollen ca. 1200 weitere Schulen in Hessen ein ganztägiges Angebot machen. Jedes Jahr müssten dann ca. 400 Schulen mit der Pädagogischen Mittagsbetreuung beginnen und einige Schulen zu echten Ganztagschulen ausgebaut werden.

Nun die weniger gute Nachricht. Dafür werden in Hessen pro Schuljahr jeweils nur 135 weitere Lehrerstellen zur Verfügung gestellt. Übersetzt bedeutet dies, dass jede neue Schule ca. 0,3 Stellen (ca. 7 Stunden) zusätzlich zur allgemeinen Lehrerversorgung erhält.

Dies wäre ein neuer negativer Rekord. Damit würde man die jetzige unzureichende Zuweisung von 0,5 – 1,5 Stellen noch unterbieten. Damit wäre man in Hessen fast auf den Stand von Niedersachsen, wo Schulen ein Ganztagsangebot machen dürfen, sofern sie auf jede weitere Unterstützung durch das Land verzichten.

Dabei hatte erst kürzlich die Integrationsbeauftragte der Bundeskanzlerin, Frau Böhme, in einem Interview mit der Frankfurter Rundschau gesagt: „Die Schulen brauchen mehr Zeit für die Kinder, mehr Lehrer, mehr Schulsozialarbeiter und deshalb auch mehr Geld.“ (FR vom 5.2.2010)
Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

Ernst zu nehmende Wirtschaftswissenschaftler (5 Weisen; Bertelsmannstiftung u.a.) fordern ebenfalls den Ausbau der Ganztagschulen und warnen vor den Folgekosten unzureichender Bildung (Wössmann/München). Die dadurch entgangene Wirtschaftsleistung ist enorm. Hinzu kommt die soziale Ungerechtigkeit beim Zugang zu den

Bildungseinrichtungen für Kinder aus sozial schwachen Familien und Kindern mit Migrationshintergrund.

Alle Parteien hatten vor der Wahl versprochen, dass die Einsparungseffekte durch die demographische Entwicklung nicht zur Sanierung des Haushalts genutzt würden, sondern den Schulen zugute kämen.

Die „demographische Rendite“ beträgt bis 2020 ca. 20% der Lehrerstellen. Dies wären ca. 10 000 Lehrerinnen und Lehrer. Werden diese jetzt doch eingespart?

Wann werden unsere Politiker wahrnehmen, dass eine unzureichende Bildung unermessliche Folgekosten nach sich zieht, dass jeder Euro, der in Bildung investiert wird, eine Rendite von ca. 11% bringt.

Guido Seelmann-Eggebert, Landesvorsitzender